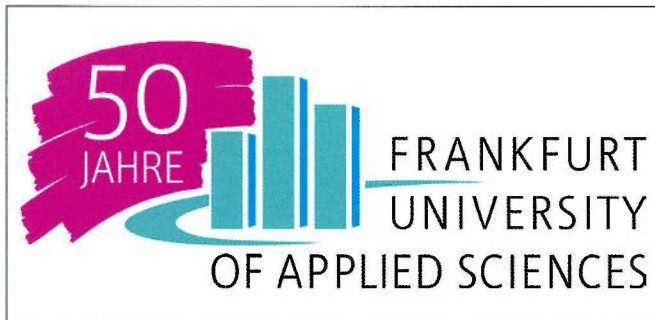


# Erwähnenswert

## Die Frankfurt UAS wird radmobil!



### 1. Die Stiftungsprofessur Radverkehr des BMVI

Sieben deutsche Hochschulen haben 2020 eine vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) mit jeweils 400.000 Euro geförderte Stiftungsprofessur Radverkehr für die Dauer von fünf Jahren zugesprochen bekommen. Ziel dieser Förderung ist, die Interessen von Radfahrerinnen und Radfahrern in einem nachhaltigen Mobilitätsmix angemessen zu berücksichtigen – von der Infrastrukturplanung über Mobilitätsmanagement bis zur fahrradfreundlichen Gesetzgebung. Die Anschlussfinanzierung der Frankfurter Stiftungsprofessur ist gesichert, da die Frankfurt University of Applied Sciences (Frankfurt UAS) die Mittel für die unbefristete Finanzierung dieser Professur zugesagt hat. Zudem unterstützt der Fahrradhersteller Riese und Müller die Stiftungsprofessur in den ersten drei Jahren mit einer 50%-Stelle für eine Wissenschaftliche Mitarbeiterin.

Eine der ersten Berufungen bundesweit nahm Dr.-Ing. Dennis Knese zum Wintersemester 2020/2021 an der Frankfurt UAS an. Damit wird er Teil des Research Lab for Urban Transport (ReLUT),

das seit mehreren Jahren interdisziplinär an Forschungsfragen zu Mobilität und Logistik forscht und lehrt.

Auslöser für die Förderung ist neben dem gesellschaftlichen Handlungsdruck (Klimaziele, Luftschadstoffe, Lärm und Flächenverbrauch), der zunehmende Nachfragetrend durch den „Fahrradboom“ sowie der Fachkräftemangel in Behörden. Der Auftrag an die Professur besteht damit gleichermaßen in der Ausbildung von Fachkräften, dem Schließen von Forschungslücken sowie der Vernetzung und Beratung der operativen Ebene und der Entscheidungsträger.

### 2. Die Stiftungsprofessur Radverkehr in der Gesamtstrategie der Frankfurt UAS

Die Bewerbung für diese Förderung ist Teil der Nachhaltigkeitsstrategie der Frankfurt UAS, die sich in ihrem Wirken an der Lösung der Menschheitsaufgaben „Klimaschutz“ und „Regeneration der Umwelt“ und damit an den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen orientiert.



Radschnellweg Darmstadt-Frankfurt. (Foto: Dennis Knese)



Als Hochschule implementiert sie Nachhaltigkeit als Querschnittsthema in allen Studiengängen und vermittelt neben dem fachlichen Wissen auch Orientierungswissen zur Nachhaltigkeit. Die Verbindung zwischen Lehre und Forschung ist für das Querschnittsthema Nachhaltigkeit konstitutiv.

Durch Förderung von Forschung zur Nachhaltigkeit durch die Frankfurt UAS kann sich wissenschaftlicher Nachwuchs in diesem interdisziplinären Themenfeld qualifizieren, was besonders im forschungsstarken Bereich der Mobilität und Logistik deutlich wird, für den die Frankfurt UAS seit 2020 ein Promotionszentrum unter ihrer Federführung gegründet hat, um eigenständiges Promotionsrecht auszuüben. Partnerhochschulen im Promotionszentrum Mobilität und Logistik sind die Hochschule RheinMain und die Hochschule Fulda.

Gleichzeitig hofft die Frankfurt UAS mit der Besetzung den Zielen ihrer Internationalisierungsstrategie nachzukommen. Aufgrund der internationalen Erfahrungen und Kontakte von Herrn Knese ergeben sich neue Möglichkeiten, um die Lehre und Forschung internationaler aufzustellen und die Aktivitäten der Hochschule auch über den deutschsprachigen Raum hinaus bekannter zu machen.

### **3. Der neue Professor für Nachhaltige Mobilität und Radverkehr an der Frankfurt UAS**

Seit 2016 war Dennis Knese als Berater für nachhaltige Mobilität bei der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) in Eschborn tätig und wirkte dort in verschiedenen Projekten zur Förderung nachhaltiger Mobilität, vorwiegend in Asien und Lateinamerika, mit. Als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fachbereich Architektur, Bauingenieurwesen, Geomatik der Frankfurt UAS war er von 2010 bis 2016 an zahl-

reichen Forschungsprojekten in den Bereichen Elektromobilität sowie Stadt- und Verkehrsplanung beteiligt und unterstützte die Hochschule als Lehrbeauftragter. Die Promotion in den Ingenieurwissenschaften erfolgte 2018 an der Universität Kassel am Institut für Verkehrsplanung und Verkehrssysteme. Das Thema seiner Dissertation lautete „Integration der Elektromobilität in die Stadtplanung und Straßenraumgestaltung – Lösungsansätze für Strategien, Konzepte und Maßnahmen“. Internationale Erfahrung sammelte Knese durch zahlreiche Auslandseinsätze bei der GIZ, als Forschungsmitarbeiter der Vancouver Economic Development Commission in Kanada sowie durch ein Auslandssemester im Master-Studiengang „Transport Planning“ an der Cardiff University in Wales. Seine Berufung erfolgte zum 1.1.2021 an die Frankfurt UAS, so dass er einer der ersten Professoren für Nachhaltige Mobilität und Radverkehr ist, der die Arbeit aufgenommen hat.

### **4. Aufbau und Ziele der Professur in der Frankfurt UAS**

Durch die Stiftungsprofessur kann die Lehre im Bereich des Radverkehrs an der Frankfurt UAS stark ausgebaut werden. Das gilt beispielsweise für die grundständige Lehre in den Bachelor- und Master-Studiengängen, wo das Thema Radverkehr sukzessive in verschiedene Studiengänge (z. B. Bauingenieurwesen, Geodatenmanagement, Infrastruktur, Stadtplanung, Logistik) integriert wird. Zudem entwickelt die Frankfurt UAS gemeinsam mit der Hochschule RheinMain, der Hochschule Darmstadt und der Technischen Hochschule Mittelhessen einen neuen Master-Studiengang „Nachhaltige Mobilität“, der einen Abschluss mit dem Schwerpunkt Radverkehr ermöglicht. Zudem wird die Professur in das Modul „Interdisziplinäres Studium Generale“ integriert, sodass alle Bachelor-Studierenden der Frankfurt UAS über alle Fachbereiche hinweg davon profitieren. Außerdem soll das Weiterbildungsportfolio durch Module zum Radverkehr erweitert werden.

Ziel ist es, möglichst viele Studierende für das Thema und einen späteren Beruf im Mobilitätssektor, z. B. als Radverkehrsplaner, zu gewinnen. So sollen Know-How und Kapazitäten ausgebildet werden, von denen Städte, Kommunen, Verbände und Unternehmen in Zukunft profitieren können. Spezifische Radverkehrsthemen sollen praxisorientiert und mit internationalem Bezug gelehrt, neue Methoden vermittelt und Herausforderungen disziplinenübergreifend untersucht werden. Durch die Verknüpfung von Lehre und anwendungsorientierter Forschung ist es möglich, die Komplexität der Themen in der Praxis zu vermitteln und notwendige Handlungskompetenzen zu entwickeln. Die Professur ergänzt damit optimal die Gesamtstrategie der Frankfurt UAS und des Landes Hessen.

### **5. Forschung im Bereich Radverkehr an der Frankfurt UAS**

In Sachen Forschung soll Dennis Knese auf EU-, Bundes- und Länderebene mit dem bereits existierenden interdisziplinären Forschungsnetzwerk der Frankfurt UAS zusammenarbeiten. Die Stiftungsprofessur wird



Prof. Dr.-Ing. Dennis Knese. (Foto: Friederike Mannig)



# Erwähnenswert



Kopenhagen. (Foto: Dennis Knese)

dabei in das ReLUT eingebunden, das an den Fachbereichen Architektur, Bauingenieurwesen, Geomatik sowie Wirtschaft und Recht angesiedelt ist, und fungiert als Kontakt für alle Belange des Radverkehrs. Der Schwerpunkt der Forschungstätigkeit soll im Rhein-Main-Gebiet liegen, aber auch bis ins europäische und weitere Ausland reichen. In diesem interdisziplinären Feld zwischen Mobilität und Logistik agiert neben dem ReLUT auch die Fachgruppe Neue Mobilität. Diese beiden Forschergruppen haben bereits seit Jahren Projekte im Bereich Radverkehr inhaltlich bearbeitet und können auf diverse Forschungsergebnisse verweisen.

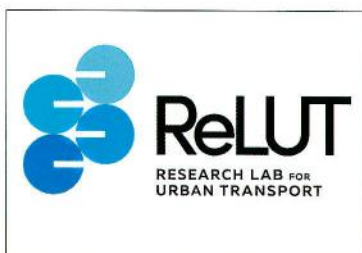
Durch die Schaffung der sieben neuen Professuren wurden Möglichkeiten geschaffen, Forschungslücken zu schließen und mehr Wissen bereitzustellen, von dem Anwenderinnen und Anwender in der Praxis profitieren. Die neuen Professuren sollen

durch ihre Forschungsaktivitäten direkt ein starker Partner für Akteure aus der Region werden, um die Themen Radverkehr und nachhaltige Mobilität zu fördern. So liefern beispielsweise Datensammlungen und

-analysen Argumentationshilfen für die Entwicklung von spezifischen Maßnahmen. Auch können innovative Ideen von den Professuren ausgehen.

Die Forschungsfelder der Stiftungsprofessur an der Frankfurt UAS werden in den folgenden Bereichen liegen:

- Verkehrspolitik: z. B. geeignete Förderinstrumente und Stärkung einer Fahrradkultur in Politik und Verwaltung;
- Verkehrsplanung und Straßenraumgestaltung: z. B. Führungsformen des Radverkehrs, infrastrukturelle Anforderungen durch Diversifizierung der Fahrradarten, innovative Gestaltungselemente;
- Logistik und Wirtschaftsverkehr: z. B. Lastenräder in intermodalen Logistikkonzepten, Mikrodepot-Anforderungen;
- Tourismus und Freizeitverkehr: z. B. Ansprüche unterschiedlicher Radfahrtypen, Potenziale der Elektromobilität auf zwei Rädern.



Dennis Knese  
Professor für Nachhaltige Mobilität und Radverkehr  
knese@fb1.fra-uas.de  
www.relut.de  
www.frankfurt-university.de